

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910**

71 (13.3.1910) 2. Blatt



# Karlsruher Zeitung.

2. Blatt

Sonntag, 13. März

2. Blatt

N<sup>o</sup> 71

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanchluss Nr. 154), wofelbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

## Grossherzogtum Baden.

**Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.**  
der etatmäßigen Beamten der  
**Gehaltsklassen II bis K**  
sowie  
**Ernennungen, Versetzungen u.**  
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsseifenbahnverwaltung. —  
Ernannt:  
zu Stationswarten:  
die Weichenwärter  
Stephan Weh in Zollhaus-Blumberg  
Georg Eichhorn in Rimbach  
Rafimir Weiler in Reichentalerstraße  
Albert Blümle in Hochstetten.

Lokomotivführer August Kühn in Mannheim wurde unter die Zahl der Lokomotivbezieher zurückberufen.

Etatmäßig angestellt:  
als Diener:  
Bahnwärter Joseph Volter in Durlach;  
als Schirrmann:  
Johann Lutz in Mannheim.

Vertragmäßig aufgenommen:  
als Weichenwärter:  
Anton Matten von Scheibharth (Pfalz);  
als Schirrmann:  
Karl Risch von Hofweier.

Verfekt:  
die Eisenbahnassistenten:  
Johann Aker in Bruchsal nach Heidesheim  
Georg Rupp in Baghüsel nach Neulohheim  
Johann Kühner in Krozingen nach Efringen-Kirchen  
Karl Klingmann in Achern nach Redarsteinach  
Alfred Stürzel in Appenweier nach Offenburg  
Karl Zimmermann in Bruchsal nach Singheim  
Johann Keller in Wilferdingen nach Kippenheim  
Joseph Schauble in Karlsruhe nach Wilferdingen;

die Eisenbahngelieferten:  
Max Stauffer in Wiesloch nach Trieburg  
Karl Gramlich in Rosenberg nach Haslach;  
die Bureaueingehilfen:  
Heinrich Schäfer in Ludwigschafen a. S. nach Wimmshausen-Neufnach

Franz Wiedemann in Wimmshausen-Neufnach nach Memsbach  
Joseph Keller in Singen nach Ludwigschafen a. S.  
Karl Geier in Tauberbischofsheim nach Rosenberg  
Friedrich Krämer in Karlsruhe nach Rielingen  
Karl Herb in St. Ilgen nach Gottenheim  
Karl Gund in Lahr-Dinglingen nach Mannheim-Neckarau  
Heinrich Klee in Durmersheim nach Untergrombach  
Joseph Meister in Freiburg nach Halingen.

Zurückgesetzt:  
Lokomotivführer Theodor Nobel in Offenburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste  
Bureaudienner Karl Seibt in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste  
Hallenmeister Johann Biel in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste  
Kottenführer Georg Schefner in Wiesloch, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste  
Bremser Kaver Stritt in Freiburg.

Gestorben:  
Schirmmann Anton Stroth in Heidelberg  
Bahnwärter Bernhard Nieble und  
Labemeister Matthias Probst in Waldshut.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.  
— Großh. Landesgewerbeamt. —  
Vertragmäßig eingestellt:  
Anna Rißinger in Karlsruhe als Schreibgehilfin bei Großh. Landesgewerbeamt.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.  
— Zoll- und Steuerverwaltung. —  
Ernannt:  
der Gendarm Bernhard Dreher in Wahlen zum Steueraufseher in Mannheim.

Verfekt:  
der Steueraufseher Heinrich Eber in Ruit nach Kappel.

Zurückgesetzt:  
der Grenzaufseher Heinrich Hein in Konstanz.

Gestorben:  
die Untererheber:  
Joseph Hubbuch in Neuenbürg und  
Raimund Siegwirth in Hundsbach.

\* Karlsruhe, 12. März.  
Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 20. bis einschließlich 27. März weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens 3 Pakete, mit einer Postpaketadresse versandt werden.

Die Zollinhaltsverklärungen zu Postpaketensendungen nach Serbien müssen von jetzt ab in französischer Sprache ausgestellt werden und folgende Angaben enthalten:

1. Namen und Vornamen des Empfängers und Bestimmungsort.
2. Nummer der Pakete.
3. Art, Beschaffenheit, Handelsbezeichnung, Menge und Wert der Waren sowie Hoch- und Kleingewicht der Pakete.
4. Ort und Tag der Ausstellung, Namen des Absenders.
5. Ursprungsort der Waren.

Die Verzollung in Serbien erfolgt künftig in Anwesenheit des Empfängers oder seines Beauftragten. Wünscht der Absender, daß eine Sendung durch Vermittlung der serbischen Postverwaltung verzollt werde, so hat er dies auf der Sendung und der Begleitadresse deutlich anzugeben. Die serbische Postverwaltung macht darauf aufmerksam, daß in solchen Fällen die Verzollung schneller und auch ohne Anwendung der oben erwähnten Strafen vor sich gehen wird.

Die Bestimmungen über die Befügung von Ursprungszeugnissen und die Anbringung von Siegelabdrücken auf den Begleitadressen und Zollinhaltsverklärungen sind in Kraft geblieben.

\* (Die nächste Sitzung des Bürgerausschusses) findet am Dienstag, 15. März, nachmittags 3 Uhr im großen Rathhauseaal bei folgender Tagesordnung statt: 1. Herstellung der Weichstrasse südlich der Südentstrasse. 2. Herstellung der Kanonierstrasse zwischen Gardt- und Stoeffstrasse und Erlaffung eines Gemeindebeschlusses über den Ersatz der Straßkosten. 3. Herstellung der Eisenweinstasse zwischen Tullaplatz und Humboldtstrasse und der südlich einmündenden Sadgasse und Erlaffung von Gemeindebeschlüssen über den Ersatz der Straßkosten. 4. Herstellung der Körnerstrasse zwischen Sophien- und Weinbrennerstrasse und Erlaffung eines Gemeindebeschlusses über den Ersatz der Straßkosten. 5. Herstellung einer Parallelstrasse zur Karlstrasse hinter dem westlichen Torhause des Karlstors und Erwerbung des Geländes hierzu. 6. Änderung des Ortstatuts über das Volksschulwesen. 7. Erhebung eines Gemeindebeschlusses zur Hundstasse. 8. Änderung der Verbrauchssteuerordnung. 9. Änderung der Gebührenordnung für den Schlacht- und Viehhof. 10. Erneuerung der Straßenbahngleise in der Kaiserstrasse zwischen Karlstrasse und Durlacher Tor. 11. Verkauf von Gelände am Rheinhafen an die Firma Altschul u. Simon und Pfannkuch u. Cie. 12. Abschluß eines Dienstvertrags mit dem Vorstand des städt. Tiefbauamts, Herrn Emil Blum-Reff. 13. Änderung des Ortstatuts über die Stellvertretung des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister. 14. Aufnahme von Anlehen. 15. Abhör der 1907er Rechnungen und der 1907er Gemeinberechnung von Grümwinkel.

\* (Gebulterungsbewegung im Monat Februar). Die Zahl der Gebulterungen betrug 41 (1900 62) Lebendgeborene wurden 285 (276) angemeldet, darunter 160 (144) Knaben und 125 (132) Mädchen; ehelich waren 246 (231) und unehelich 39 (45). Gestorben sind 171 (1900 170) Personen und zwar 84 (88) männlichen und 87 (82) weiblichen Geschlechts;

## Enorme Mengen

### erlesener Weine der Champagne\*) dienen zur Herstellung der führenden deutschen Marke Henkell Trocken

Laut Reichs-Statistik importieren wir schon seit Jahren weitaus mehr Weine der Champagne im Faß, als sämtliche französischen Champagnerkellereien zusammen genommen in Flaschen nach Deutschland einführen. —

HENKELL & Co.

### Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkursöffnung.  
Ar. 3323. Mühlheim. Über das Vermögen des Händlers Luigi Gey von Steinmetz, zurzeit an unbekanntem Orte abwesend, wurde am 11. März 1910, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungsunfähigkeit des Gemeinschuldners nachgewiesen ist.  
Der Rechtsagent Friedrich Stiefelster in Mühlheim wurde zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum

31. März 1910 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines oder mehrerer Verwalter, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Samstag den 9. April 1910, vormittags 9 Uhr.  
Allen Personen, welche eine zur

Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestande der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. März 1910 Anzeige zu machen.  
Mühlheim, den 11. März 1910.  
Gerichtsschreiber W. Amtsgerichts:  
Mär.

Südwestdeutsch-Schweizerischer Güterverkehr.  
Der in den südwestdeutsch-schweizerischen Tarifbesten 2 und 3 (Sfd. Nr. 748 b und c des Tarifverzeichnis) enthaltene Ausnahmetarif Nr. 38 für weiße Lumpen wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.  
Die Abfertigung dieses Frachtgegenstandes erfolgt zu den durchweg billigeren Frachttarifen des Spezialtarifs III a u. b der oben erwähnten Tarifbesten (S. 9) Karlsruhe, den 10. März 1910.  
Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Südwestdeutscher Eisenbahn-Verband, Tarif, Heft 5 (Baden-Pfalz).  
Mit sofortiger Wirkung erhalten einige pfälzische Stationen geänderte Stationsbezeichnungen, die aus unserem Tarifangeiger ersichen und bei den beteiligten Dienststellen erfragt werden können. S. 3  
Karlsruhe, den 10. März 1910.  
Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.



unter den Gestorbenen befanden sich 83 (44) Kinder im 1. Lebensjahr. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 3,85 (1909 3,64), der Geburten 27,21 (27,64), der Lebendgeborenen 26,74 (27,44), der Sterbefälle 16,05 (16,90) und der Geburtenüberschuss 10,70 (10,54).

**(Von der Landwirtschaftskammer.)** Schutz bei Obsterkrankungen nach Norddeutschland. Angesichts der großen Verluste, welche in den letzten Jahren wiederholt durch Veranstandung und Streitfälle bei großen Obsterkrankungen nach Norddeutschland badische Obstzüchtern und Vereinen entstanden sind, hat die Badische Landwirtschaftskammer mit den Landwirtschaftskammern für die Provinzen Brandenburg, Hannover und die Rheinprovinz Vereinbarungen dahin getroffen, daß diese Kammern bei Veranstandungen von Obsterkrankungen oder sonstigen aus dem Obsterkrankungs Streitfällen ihre Beamten als Sachverständige zur Unterstützung der badischen Obsterkrankungsbeamten und zur Erleichterung der Veranstandung stellen. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um den Obsterkrankungsbeamten in den Städten Berlin, Potsdam, Hamburg, Bremen, Köln, Düsseldorf und anderen rheinischen Städten. — Dem wachsenden Interesse für Ausdehnung des Gemüsebaues im landwirtschaftlichen Betriebe Rechnung tragend, veranstaltet die Landwirtschaftskammer im Monat März und April in Handschuhheim, Steinbach (Wühl), Korf, Mühlheim und Überlingen Gemüsebaukurse für weibliche und männliche Teilnehmer. Der Unterricht wird mit praktischen Übungen verbunden.

**(Generalversammlung des Lebensbedürfnisvereins.)** Mittwoch abend fand im Saale der „Eintracht“ die ordentliche Generalversammlung des Lebensbedürfnisvereins statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Oberrechnungsrat Kirch verbreitete sich in großen Zügen über die allgemeine Lage des Vereins im verflochtenen Jahre. Direktor Maucher gab an Hand des Rechnungsbereiches Erläuterungen zu den einzelnen Posten. Der Reingewinn beträgt 322.317,81 M. Das Warengeschäft ergab einen Gewinn von 279.991,78 M., das Wein-, Spirituosen- und Biergeschäft 91.859,61 M., das Bäckereigeschäft 128.815,43 M., das Holz- und Kohlengeschäft 52.802,54 M., das Schuhwarengeschäft 20.844,68 M. Der Gesamtumsatz pro 1909 betrug 3.239.792,08 M., hiervon entfallen auf den Warenumsatz im eigenen Geschäft 3.186.746 Mark 72 Pf., auf den Warenumsatz im Lieferantengeschäft 53.045,36 M. Die Gesamteinnahmen betragen im Hauptgeschäft und in den 25 Läden 3.246.830,05 M. = 210.143,84 M. mehr wie im Vorjahre. Die Geschäftsanteile der Mitglieder betragen am 31. Dezember 1909 488.066,55 M. Die Gesamtsumme der Mitglieder beträgt 616.950 M. Die Mitgliederzahl beträgt auf 1. Januar 1910 8875. Im Anschluß hieran verbreitete sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates über die Verteilung des Reingewinns. Dem Beamtenpensionsfonds sollten nach dem Antrag des Aufsichtsrates 8000 M., dem Dispositionsfonds 15.000 M., dem Unterstützungsfonds 500 M., für Extraabschreibungen an den Gerätschaften 628 M. zugewiesen werden. Die Versammlung beschloß jedoch, die 8000 M. nicht dem Beamtenpensionsfonds, sondern dem Unterstützungsfonds zugewiesen. Hierauf wurden auf drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt: Prof. Dr. R. Gräfenhan, Oberrechnungsrat R. Kirch, Prof. Dr. K. Hofmann, Hauptlehrer R. Mühner, Hauptmann und Oberingenieur S. Süber sowie Geh. Finanzrat W. Sievert, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

**(Aus der Sitzung der Strafkammer I vom 5. März.)** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mähling. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Morath. Die Erinnerung an die bekannte Wahlplattaffäre der Karlsruher Weisstadt, die nicht nur am Landtagswahltag die Wähler jenes Karlsruher Landtagswahlkreises, sondern später auch die Gerichtsbehörde, und die Zweite Kammer infolge eines Wahlprotestes beschäftigte, wurde wieder aufgeführt durch die Verhandlung der Berufungssache des Kolporteurs Friedrich Konstantin Nitschky aus Ehlingen. Er war vom hiesigen Schöffengericht am 7. Januar wegen Übertretung der §§ 6 und 19 des Preßgesetzes zu 50 M. Geldstrafe verurteilt worden, weil er unter das von ihm veranlaßte Plakat den Namen eines Bekannten ohne dessen Wissen und vorheriges Einverständnis hatte setzen lassen. Von Nitschky wurde gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis Berufung eingelegt, die die Strafkammer heute als unbegründet verworfen. — In den übrigen Fällen handelte es sich um Diebstähle.

**Freiburg, 12. März.** Der Geschäftsbericht des Lebensbedürfnis- und Produktivvereins Freiburg für das Jahr 1909 bringt manche lehrreiche Anhaltspunkte zur Beurteilung der allgemeinen Geschäftslage des vorigen Jahres. Wie im Eingang des Berichtes ausgeführt wird, ist man mit schwachen Hoffnungen in das neue Jahr eingetreten und hat das selbe daher auch keine Enttäuschung gebracht. Man stand das ganze Jahr unter der Herrschaft der Depression, allseitige

Arbeitslosigkeit war sein Anfang und sein Ende. Die Bau- tätigkeit ruht noch ganz, und solange der Stillstand in diesem Gewerbe anhält, bleibt der Geschäftsgang ein stiller. Auch die anderen Branchen zeigen noch keine lebhaftere Tätigkeit. Der Getreidemarkt brachte sorgenvolle Stunden. Das Geschäft darin war in fieberhafter Erregung, hervorgerufen durch die ungewöhnlich starken Preisschwankungen. Die fortgesetzte steigenden Getreidepreise mit der Gefahr späteren Rückschlags schränkten die Unternehmungslust auf ein Mindestmaß ein. Im Mai erreichte das Preisniveau eine Höhe, wie sie seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen wurde. Dieser hohe Preisstand wurde durch die ungünstigen Entausichten bis Juli künstlich gehalten. Letztere veranlaßten, trotz der enorm hohen Preise zu kaufen. Erst im Laufe des August kam ein Preisrückgang, der aber Mitte September sein Ende erreichte. Im letzten Jahresviertel schlugen die gewichenen Preise wieder eine Aufwärtsbewegung ein, so daß deren Stand für Weizen bei Jahres- schluß höher war als zu Beginn des Jahres. Außer der Preissteigerung in Weizen waren Butter, Schmalz, Ole und sonstige Fettwaren wesentlich erhöht. Daß sich solch anhaltende Teuerung und Preissteigerung der notwendigen Lebensmittel bei der wirtschaftlich schlechten Lage fühlbar machen muß, ist außer Zweifel. Eingetreten sind in den Verein im Laufe des Jahres 279 Personen, ausgeschieden 494 Mitglieder, so daß der jetzige Bestand 2904 Mitglieder beträgt. Der größere Abzug ist in erster Linie auf den Weg- zug arbeitsloser Mitglieder zurückzuführen. Die Umsätze in den verschiedenen Abteilungen waren befriedigend. Die Sparkasse ist etwas zurückgegangen. Der Reberfonds be- trägt 50.000 M. Die Verteilung der Erträge wird dort- hin vorgeschlagen: 4 Proz. Kapitaldividende von allen Anteilen, 7 Proz. auf den Umsatz in den Vereinsläden und der Hauptkasse, 4 Proz. auf den Umsatz von Kohlen. Die Geschäftsanteile der Mitglieder betragen 86.600 M. und haben sich um 4481 M. vermehrt, die Gesamtsumme der Mitglieder beträgt 128.320 M. und hat sich um 11.160 M. vermehrt. — Die Generalversammlung findet am nächsten Donnerstag statt; dieselbe dürfte kaum eine Änderung in den Anträgen des Geschäftsberichts bringen.

**Badenweiler, 10. März.** In der gestrigen Bürgeraus- scheidung fand die Beratung und schließlich auch die Genehmi- gung des Gemeindevoranschlags statt. Die Umlage konnte auf den bisherigen Umlagefuß von 35 Pf. festgesetzt werden. Nach Schluß der Beratungen wurde dem veranmalteten Bürgerausschuß eine Übertragung erteilt. Herr Privatier R. Ritter stiftete in das neue Rathaus eine Wablurne, welche von dem Bürgermeister dem Kollegium vorgelegt wurde. Die Urne, die in Geislingen hergestellt ist, trägt auf der einen Seite die Aufschrift: „Durch Kampf zum Sieg“ und auf der anderen Seite zeigt sie die Abbildung zweier kämpfenden Säulchen, sie ist verzierbar, enthält drei Einwirkspalten und ist in ihren Ausbildungen für 300 Wählerberechtigte berechnet. Aus getriebenen Silber gearbeitet, stellt sie ein Kunstwerk von besonderer Schönheit dar. Bürgermeister Verdin dankte namens der Gemeinde dem Spender des schönen Geschenkes, dem er im neuen Rathaus eine würdigen Platz einzu- räumen versprach.

### Die Finanzlage der reichslandischen Städte.

Das Reichsgesetz, das die Aufhebung des kommunalen Oktrois auf eine ganze Reihe von Nahrungsmitteleinrichtungen hat die meisten reichslandischen Städte in schwere finanzielle Bedrängnisse gebracht, denn bei dem Fehlen einer progressiven staatlichen Vermögens- und Einkommensteuer, wodurch auch die städtischen Zuschläge zu den direkten Steuern nicht ergiebig genug sind, wird ein über- aus großer Teil aller Ausgaben aus den Oktroieinnahmen bestritten. Es ist, wie uns aus Straßburg be- richtet wird, wohl kaum eine Stadt im Reichs- lande, die der Fleisch-, der Bier-, der Wein- usw. Steuer entbehrte. Durch Ausfall dieses Oktrois auf Lebensmit- tel hat z. B. die Stadt Straßburg mit einer Einbuße von fast 1 Million Mark zu rechnen. Die Stadt erhob bis- her 68 Zuschlagspennige zu den direkten Staatssteuern. Wollte sie den Ausfall auf den Oktroi auch durch direkte Zuschläge decken, so müßte sie die Zuschlagspennige um etwa 40 erhöhen, was eben eine ungeheure prozentuale Zunahme der direkten Steuern bedeutete. Ähnlich liegen

die Verhältnisse in den anderen Städten. Pfalzburg, das z. B. mit seiner Finanzaufstellung schon zu Ende gekom- men ist, hat die Zuschläge tatsächlich von 66 auf 106 erhö- hen müssen. Daß die Städte nur im äußersten Notfall an eine so gewaltige Steigerung der direkten Steuern gehen, ist begreiflich, zumal solche eine ganz unverhältnis- mäßige Vermehrung der Lasten der schwächer Bemittel- ten gegenüber den Wohlhabenderen in sich schließt. Man ist daher zu mancherlei Aus Hilfsmitteln gekommen, von denen zwar keines durchgreifend ist und auch wohl keines lange Bestand haben wird, weil für die Anschaffung der modernen Zeit der Oktroi nicht mehr reich paßt. Die Städte haben auf ihrer Suche nach neuen Steuern die gezielte freigelegenen Positionen des Oktroitarifs er- höht, so den auf Zucker, Alkohol, Apfelwein, Baumate- rialien usw. Dann sind einzelne Städte dazu übergegan- gen, die Schlachtabgaben sehr bedeutend herauf- zuschauben, um auf verkappte Weise damit eine neue Fleischsteuer einzuführen. Hiergegen erheben sich nun aber, wie z. B. in Metz, die Metzger, die das Vorgehen als ungesetzlich anfechten wollen, weil nach einem franzö- sischen Dekret es nicht statthaft ist, Schlachtabgaben über eine gewisse Höhe zu steigern; sie sollen im wesentlichen nur zur Verzinsung und Amortisierung der Schlachthaus- anlagen dienen. Mit Recht machen die Geschäftsleute auch darauf aufmerksam, daß der Markt ihnen verloren geht, wenn sie nicht konkurrenzfähig gegen das aus der Umgebung eingeführte Fleisch bleiben.

Bei dem Mangel neuer und ergiebiger Einnahmequel- len können die eckel-lothringischen Städte, vor allem die größeren, zurzeit sicher nicht ganz mit dem Oktroi brechen. In kleineren ist das schon eher möglich und die Stadt Thann im Oberelsaß hat fortschrittlichen Geist genug gezeigt, damit voran zu gehen. In diesen Orten treten gleiche Bestrebungen hervor, aber sie werden in der näch- sten Zeit sicher kein Resultat haben. Die Regierung hat die Notlage der Städte seit langem erkannt, sie hat nicht umsonst früher im Landesauschuß darauf hingewiesen, daß den Kommunen nur mit einer progressiven Einkom- men- und Vermögenssteuer zu helfen ist, und sie hat ihnen im vorigen Jahre auch noch einige kleinere Erleich- terungen auf dem gesetzlichen Wege verschafft, von denen die Städte natürlich auch überall Gebrauch machen. Diese bestehen einmal in der Erhöhung der Hundesteuer, die 24 M. betragen darf, in der Einführung des Konzessions- stempels für Wirtschaften bei Gründungen, der bis 1000 M. gehen darf, und in einem Warenhausumsatzstempel bis zum Höchstbetrage von 1 1/2 Proz. Das sind natürlich nur Tropfen auf heiße Steine, mit denen der Ausfall nicht gedeckt werden kann.

Die Volkswirtschaftler sehen der Aufhebung des Ok- trois zudem mit Bedenken entgegen, sie fürchten nach den Erfahrungen in altdeutschen Städten nicht mit Unrecht, daß die Lebensmittel dadurch im Detailverkauf nicht bil- liger werden, und daß die Oktroierträge, die früher der Stadtkasse zugute kamen, in den Händen des Zwischen- handels bleiben. In kleineren Kreise wird deshalb die Frage erörtert, ob es nicht für die Stadtverwaltungen angebracht wäre, durch Errichtung von Verkaufsstellen für Fleisch z. B. von vornherein für eine preisregulie- rende Konkurrenz zu sorgen. In der Zeit der Fleisch- teuerung vor zwei Jahren hat man im Reichslande in Liedenhofen praktisch gesehen, wie zweckmäßig ein sol- ches Eingreifen der Stadtverwaltung war, um eine Preisregulierung zugunsten des konsumierenden Publi- kums zu erreichen.

## Briefmarken

Ernst Justi, Karlsruhe, Herrenstr. 15  
Briefmarken-Album in Verlagspreisen

**Rackows Handelsschule, Frankfurt a. M.**  
(staatlich anerkannt)  
1/4, 1/2 u. ganzjährige Kurse zur Ausbildung für den kaufmännischen Beruf resp. zur Fortbildung in demselben.  
C. 562

**Gelder** auf I. und II. Hypotheken An- und Verkauf von Resthausschillingen durch

**August Schmitt**  
Hypothekengeschäft Karlsruhe  
Sivistraße 13. Telefon 2117.

## Salit

das Einreibemittel  
Rheumatismus (Hexenschuss, Reissen etc.)  
In Apotheken Flasche M. 1.20

**Konkursöffnung.**  
G. 17. Nr. A 4508. Lörach. Über den Nachlaß des am 9. Februar 1910 zu Lörach verstorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Trummel ist heute am 10. März 1910, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Nachlaß überschuldet ist. Der Baiferrat Wittich in Lörach ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1910 bei dem Gerichte an- zumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeich- neten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 4. April 1910, vormittags 10 1/2 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Bes-itz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu

berabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bes-itz der Sache und von den Forder- ungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in An- spruch nehmen, dem Konkursverwal- ter bis zum 25. März 1910 Anzeige zu machen. Lörach, den 10. März 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kimmig.

**Konkursverfahren.**  
G. 16. Nr. 2348. Mannheim. Über das Vermögen des Schneiders- meisters Karl Köhler in Mannheim, O. 7. 28, wurde heute nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren er- öffnet. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Hartmann hier. Konkursforderungen sind bis zum 6. April 1910 bei dem Gerichte an- zumelden.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Ver- walters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintreten- denfalls über die in § 132 der Kon- kursordnung bezeichneten Gegenstände

wie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 15. April 1910, vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte, Abt. 13, I. Obergeschoß, Saal C., Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Bes-itz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu berabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bes-itz der Sache und von den Forder- ungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in An- spruch nehmen, dem Konkursver- walter bis zum 6. April 1910 Anzeige zu machen. Mannheim, den 10. März 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts, Abt. 13: Besserer.

**Labung.** Mannheim. J. 980.32.1. Nr. 2435. Mannheim. Josef Hartwig, geboren am 6. Okto- ber 1877 zu Lyon (Frankreich), Kaufmann, zuletzt wohnhaft in

Mannheim, zurzeit unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurt- laubter Wehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Abtretung gegen § 360 Ziff. 3 A. Str. G. B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts, Abt. 12, hier- selbst auf

Donnerstag den 9. Juni 1910, vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 Str. P. O. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgestellt Erklärung vom 29. Januar 1910 verurteilt werden. Mannheim, den 4. März 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts, Abt. XII. Wohlsehler.

**Versteigerungs-Zurücknahme.** Die vom Großh. Hofamt St. Bla- sien auf Dienstag den 15. März, vor- mittags 10 Uhr, im Hofamt in St. Blasien anberaumte Auktionsver- steigerung findet nicht statt. C. 32

**Die Schreibgehilfenstelle**  
mit einem Jahreseinkommen von 700 M. ist sofort zu besetzen. Pfullendorf, den 9. März 1910. Großh. Notariat. Sund. C. 12

**Auktholz-Versteigerung.**  
Großh. Hofamt Pforzheim ver- steigert aus Domänenwald Sauer- schlag (3-10 km von der Bahn) den Borgriffbewilligung am Dienstag 22. März d. J., morgens 9 Uhr, in Seehaus: 401 fichtene und tannene Stämme I. und II., 346 dito III., 1310 IV., VI., 20 Nadelpalmen, 430 Nadelabschnitte I.-III., 15 Lärchen I.-III., 44 Buchen I.-III., 450 fichtene Baustangen I. u. II., 830 Koppentangen I.-IV., 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.



**Literatur.**

**Gaubüterbuch der deutschen Sprache** von Dr. Daniel Sanders. Neu bearbeitet ergänzt und vermehrt von Dr. J. Ernst Wülfing. Achte Auflage, erste der Neubearbeitung. Acht monatlich erscheinende Lieferungen zu je 1 M. Vollständig im Frühjahr 1910, gebunden 10 M. Der Wert des Buches ist so bekannt, daß man es nur mit Freuden begrüßen kann, wenn jetzt die achte Auflage in neuer Bearbeitung herauskommt. Schon seit vielen Jahren ist der Sanders eines der wichtigsten Nachschlagewerke, bekannt durch seine Zuverlässigkeit und Güte.

**Des Schweizerchronisten Adibus Tschudi Bericht über die Befreiung der Waldstätte.** Neu herausgegeben von Paul Wagner (Basel). Verlag C. S. Wed. München. Preis M. 1.20. In der gefälligen Form eines schmalen Bändchens wird ein Auszug aus dem Bericht des berühmten Chronisten dargeboten, ein Urteil des 16. Jahrhunderts, mit den nötigen Worterklärungen versehen, dreifach interessant, sowohl als Probe des Stils des alten Geschichtszählers, als des Gegenstandes wegen, sowie als Quelle für Schillers Tell, der stellenweise höchlich dem Urbild getreu geblieben ist. Das hübsche Bändchen verdient beste Empfehlung.

**Die Not des höheren Mittelstandes und Maßregeln gegen Fälschung und Luxus.** Von einem höheren Verwaltungsbeamten. Erich Weber, Verlag, Berlin. (Preis 1 M. 50 Pf.) Die Schrift ist, wie einst die Worte des Kaisers gegen den Luxus und wie die vor nicht allzu langer Zeit gehaltene Rede des Fürsten Bismarck im Reichstag, zunächst ein Appell an den höheren Mittelstand, dem zunehmenden Luxus zu steuern und zu einer größeren Einfachheit in der Lebenshaltung zurückzuführen.

**Bestimmungen über den Dienst der Einjährig-Freiwilligen und der Offizierskandidaten und Anwärter des Beurlaubtenstandes in Heer und Marine,** sowie über die Einstellung als Fahnenjunker und Seeladett. Ein Verzeichnis für Lehrer, Eltern, Vormünder und Einjährig-Freiwillige. Zusammengefasst und herausgegeben von v. Spröher, Oberst z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Stuttgart. Mit einem ausführlichen Sachregister. Preis 1 M. Die vorstehende Schrift gibt Eltern, Vormündern, Lehrern wie auch künftigen Einjährig-Freiwilligen und jungen Leuten, die vor der Berufswahl stehen, das zu ihrer Orientierung über die einschlägigen Bestimmungen und Verhältnisse nötige Material in möglichster Kürze und Vollständigkeit an die Hand.

In der vom Kunstwartverlag (Georg D. W. Callweh-München) herausgegebenen „Sausmusik“ sind in verschiedenen Hefen „Völkstimmen in Liedern“ benannt, altsächsische, dänische, finnische und norwegische Volkslieder erschienen, bearbeitet von Alfred Julius Borsttau, dem Gedichtentor an Deutschen Landesliedern in Prag. Aus dem reichen Schatz der dänischen und finnischen Volksdichtung bietet die beiden vorliegenden Hefen charakteristische Proben. Sieben dänische Volkslieder verschiedener Stimmung enthält das eine, sechs finnische, zum Teil sehr wertvolle Volksgeänge, das andere Hefchen. Die Bearbeitung ist sorgfältig ausgeführt, der Satz geschickt und dem Inhalt entsprechend behandelt, so daß bei der guten Klanglichen Wirkung die dankbaren, vom Bearbeiter auch textlich übertragenen Gesänge nicht nur unseren Sängern und Sängern, sondern auch dem musikalischen Publikum aufs wärmste empfohlen werden können.

**Der bekannte Kgl. Brunnenarzt Dr. Scheibe behandelt in seiner Schrift „Die Zentralnerven für das Einfamilienhaus“** (Preis 60 Pf., Westdeutsche Verlagsgesellschaft, Wiesbaden) in leichtverständlicher Form alle Fragen der Heizung und ihrer Bedeutung für die Gesundheit. Wer über die Mängel der Heizung klagen muß oder eine neue Anlage beabsichtigt, wird dafür Interesse haben.

**Gottesdienste.**

**Evangelische Stadtgemeinde.**

Sonntag den 13. März.

„Judica.“

**Kollekte.** Bei den Konfirmationen wird eine Kollekte erhoben für die Verbreitung der Bibel.

**Stadtkirche.** 9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Kirchentat Schloemann. — 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rapp.

**Kleine Kirche.** 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rühlwein. (Zutritt nur gegen Karten.) — 12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schneider.

**Schloßkirche.** 10 Uhr Konfirmation: Herr Hofprediger Fischer. Der Zutritt ist nur mit Karten gestattet.

**Johanneskirche.** 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Dörschbach. Zum Zutritt in das Schiff der Kirche sind Karten erforderlich. — 12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer Mayer. — 3 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mayer.

**Christuskirche.** 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 2 Uhr: Andachtsstunde für Taubstumme. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Duhm.

**Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

**Lutherkirche.** 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. Eintritt nur gegen Karten gestattet. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

**Gartenstraße 22.** 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mayer. **Diatonischenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Kap. — Abends 1/8 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Söbber.

**Ludwig Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr: Herr Hofdiakon Kasper.

**Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.** 10 Uhr Gottesdienst: Herr Kadettenhauspfarrer Schmidt.

**Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).** 1/2 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Defan Ebert. — 8 Uhr abends Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Philipp.

**Evangelisch-lutherische Gemeinde.**

Sonntag den 13. März.

**Alte Friedhofskapelle (Waldhornstraße).** Vorm. 10 Uhr Konfirmation: Herr Pfarrer Selsig-Ströpingen.

**Wohngottesdienste.**

Dienstag den 15. März.

**Beierheim.** 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schneider.

Donnerstag den 17. März.

**Kleine Kirche.** 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

**Johanneskirche.** 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.

**Lutherkirche.** 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

**Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).** 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Philipp.

**Katholische Stadtgemeinde.**

Sonntag den 13. März.

5. Fastensonntag. Passionssonntag.

**Hauptkirche St. Stephan.** 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl. Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 5 Uhr Fastenpredigt.

**St. Bernharduskirche.** 1/2 7 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 5 Uhr Fastenpredigt.

**Liebfrauenkirche.** 1/2 7 Uhr Frühmesse. — 1/2 9 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 5 Uhr Fastenpredigt. Kollekte für arme Erstkommunikanten.

**St. Vincentiuskapelle.** 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt mit Predigt.

**St. Bonifatiuskirche.** 1/2 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 5 Uhr Fastenpredigt. Kollekte für arme Erstkommunikanten.

**St. Peter- und Paulskirche.** 1/2 8 Uhr Deutsche Singmesse. — 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 6 Uhr Fastenpredigt.

**St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel).** 7 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Amt mit Predigt. — 6 Uhr Fastenpredigt.

**St. Valentinuskirche (Stadtteil Daxlanden).** 8 Uhr Frühmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Amt mit Predigt.

**Katholische Kapelle des Kadettenhauses.** 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Dr. Holzmann.

**Ludwig Wilhelm-Krankenheim.** 8 Uhr hl. Messe.

**St. Nikolauskirche (Müppurr).** 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

**(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.**

Sonntag den 13. März.

**Auferstehungskirche.** 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Vodenstein.

**English Church Services.**

8.0 a. m. Holy Communion.  
10.0 a. m. Holy Communion with Sermon.  
11.0 a. m. Morning Prayer with Address.

**Familiennachrichten.**

**Geburten.** Ein Knabe: V.: Karl Widenhäuser, Diener. — V.: Friedrich Ginzler, Schreiner. — V.: Heinrich Wagner, Weichenwärter. — V.: Bruno Lang, Schriftfeger. — V.: Karl Rieger, Feinmechaniker. — Ein Mädchen: V.: Karl Friedrich Kömmele, Rechnungsführer. — V.: Wilhelm Weigel, Schreiner. — V.: Wilhelm Vogt, Fader. — V.: Wilhelm Weigl, Konteur. — V.: Viktor Rabold, Schreiner. — V.: Adolf Krümmann, Schlosser. — V.: Ernst Nepler, Kellner. — V.: Heinrich Fröh, Bäcker.

**Eheaufgebote.** Ludwig Knöpfle von Sulzbach, Fuhrknecht hier, mit Anna Fies von Bintenheim. — Ludwig Scheer von Marlen, Zigarrenmacher hier, mit Anna Luise von Strüngen. — Karl Schwenger von Redarfulm, Bäcker hier, mit Berta Ruhland von Mappenau. — Karl Herp von Ortenberg, Schlosser hier, mit Luise Kopf von Dinglingen. — Hermann Stahlschmidt von Herndorf, Ingenieur in Dohlsbrunn, mit Elsa Schneider von hier. — Albrecht Freundschuh von Mastatt, Kaufmann in Schw.-Gmünd, mit Ida Joos von Neustadt. — Walter Menningen von Heddesdorf, Regierungsbaumeister in Kiel, mit Dorothea Metius von hier. — Leopold Dudenhöffer von hier, Tagelöhner hier, mit Pauline Weitsch von hier. — Philipp Weindner von Forzheim, Postbote hier, mit Maria Eckert von Rheinbischhofheim. — Karl Pfeiffer von Bädigheim, Schneider hier, mit Friederike Klein von hier. — Wilhelm Müddinger von Stetten, Schmied hier, mit Christine Binder von Frauengimmern. — Franz Meuter von Bruchhausen, Maschinenarbeiter hier, mit Julia Schwein von Hofenberg. — Max Eberhardt von Sulach, Ausläufer hier, mit Regina Ochs von Wölfersbach. — August Scherer von Wilschweiler, Schlosser hier, mit Anna Braunagel von Kottenfels. — Franz Karer von hier, Expeditionsassistent hier, mit Emma Rudi von hier.

**Todesfälle:** Sophie Allgeier, Warmberzige Schwester. — Sophie v. Rida, Witwe. — Katharina Roth, Witwe. — Hermann Zoller, Schirmann, Ehemann. — Karoline Behr, Witwe.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Spielplan für die Zeit vom 12. bis mit 20. März 1910.

**Im Hoftheater in Karlsruhe.**

**Samstag, 12. März.** Abt. C. 44. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Wenn der junge Wein blüht“, Lustspiel in 3 Akten von Björnson. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

**Sonntag, 13. März.** Abt. B. 43. Ab.-Vorst. „Der Evangelist“, musikalisches Schauspiel in 2 Akten von Menzl. Anfang halb 7 Uhr, Ende 1/2 10 Uhr.

**Montag, 14. März.** Abt. A. 45. Ab.-Vorst. „Die Räuber“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

**Dienstag, 15. März.** 33. Vorst. auf. Ab. „Die Fledermaus“, Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Anfang halb 8 Uhr, Ende 1/2 11 Uhr.

**Mittwoch, 16. März.** Abt. B. 44. Ab.-Vorst. „Die Journalisten“, Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

**Donnerstag, 17. März.** Abt. C. 46. Ab.-Vorst. „Der Bajazzo“, Drama in 2 Akten und einem Prolog von Leoncavallo. — Hierauf: „Tanzbilder“, Anfang 7 Uhr.

**Freitag, 18. März.** Abt. A. 46. Ab.-Vorst. „Das goldene Kreuz“, Oper in 2 Akten von Brüll. Anfang halb 8 Uhr, Ende gegen 1/2 10 Uhr.

**Sonntag, 20. März.** Abt. C. 45. Ab.-Vorst. „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Lohengrin: Frik Wilschhoff vom Stadttheater in Düsseldorf als Gast. Anfang 6 Uhr, Ende 1/2 11 Uhr.

**Dienstag, 22. März.** Abt. B. 45. Ab.-Vorst. „Siegfried“ in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende halb 11 Uhr. Siegfried: Frik Wilschhoff vom Stadttheater in Düsseldorf als Gast.

**Eintrittspreise am 12., 14., 16. März:** Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M.; am 13., 15., 17., 18., 20. und 22. März: Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M. 50 Pf.

**Vorläufige Antündigung für die Osterfeiertage.**

Geschlossene Aufführung von Goethes Faust.

**Sonntag, 27. März.** Nachm. 2 Uhr. „Faust“, 1. Teil, 1. Abend (bis zur Herentliche), Ende 1/2 5 Uhr. Abends halb 8 Uhr. „Faust“, 1. Teil, 2. Abend (Gretchen- tragödie), Ende 10 Uhr.

**Montag, 28. März.** Abends 6 Uhr: „Faust“, 2. Teil, 9. Abend, Ende 10 Uhr.

Bei Lösung von Eintrittskarten für alle drei Abende werden „Kleine Preise“ erhoben; für den Besuch einer einzelnen Vorstellung gelten am Sonntag nachmittag Mittelpreise, am Sonntag abends und Montag abends Sonntagspreise.

**Im Theater in Baden.**

**Donnerstag, 17. März (nicht Mittwoch, 16. März).** Zum erstenmal: „Wenn der junge Wein blüht“, Lustspiel in 3 Akten von Björnson. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kahl) Adolf Kersting, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Neueste Seiden- u. Foulard-**

Stoffe f. Straßen-, Gesellschafts-, Braut- u. Hochzeits Toiletten.

Muster franco. Zollfreier Seidenstoff-Versand nach allen Ländern.

Adolf Grieder & Co., Kgl. Hoff., Zürich (Schweiz).

**Nr. 512. Übersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat Februar 1910.**

Stationen	Luftdruck in mm (mit Schwere-Korrektion)					Lufttemperatur in Celsiusgraden																				
	Höhe über Meer (M.)	Höhe über Meer (F.)	Höchster		Niedrigster		Mittel			Mittel			Höchste			Niedrigste			Größte tägl. Schwantung			Fünftägige Temperaturmittel				
			Dat.	mm	Dat.	mm	7 Uhr M.	2 Uhr N.	9 Uhr N.	Monatsmittel	Maxim.	Minim.	Mittel aus Beobachtungen in Stunden	Dat.	C.	Dat.	C.	Dat.	C.	31. I.	5.-9.	10.-14.	15.-19.	20.-24.	25. II.	
Meersburg	439.5	720.7	10.	731.2	3.	707.1	0.3	4.0	1.9	2.0	5.1	-1.2	1.9	6.3	23.	12.8	3.	-7.9	23.	11.0	-2.3	2.1	-1.3	2.5	6.5	3.8
Hörschingen	1005.4	671.6	10.	680.8	3.	659.4	-2.6	-0.1	-1.9	-1.6	1.1	-4.4	-1.7	5.5	20.22.23.	6.9	2.	-10.0	17.	11.0	-5.4	-1.3	-5.8	-0.3	3.0	-1.0
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	-2.5	2.7	-1.6	-0.7	3.6	-4.7	-0.6	8.3	23.	9.8	11.	-14.0	17.	15.8	-4.4	0.4	-4.5	-0.7	2.7	1.0
Donaufschingen	691.8	698.2	10.	708.7	3.	685.9	-2.9	2.1	-1.3	-0.8	3.4	-5.1	-0.8	8.5	23.	11.0	1.	-16.8	11.	15.8	-5.4	-0.0	-4.8	-1.0	3.2	1.4
Willingen	714.5	696.4	10.	706.7	3.	684.0	-3.0	2.0	-2.8	-1.8	2.9	-6.5	-1.8	9.4	23.	8.4	1.	-18.6	1.	15.7	-6.1	-0.8	-6.3	-1.8	2.8	0.9
Zeiberg	—	—	—	—	—	—	0.2	3.1	0.1	0.9	4.3	-2.3	1.0	6.6	22.	10.8	1.	-9.3	3.	10.5	-3.1	1.1	-2.3	1.8	4.7	2.0
Zobtnau	1024.2	670.0	10.	678.7	3.	657.9	-2.4	0.5	-2.0	-1.5	1.5	-4.3	-1.4	5.8	22.	8.0	14.	-12.2	14.	10.9	-4.6	-1.5	-5.7	-0.4	3.2	-0.9
Badenweiler	401.2	724.1	10.	735.1	3.	710.5	-2.1	5.2	3.0	3.3	6.3	0.6	3.5	5.7	22.	15.6	1.	-6.0	18.	10.3	-0.9	3.1	-0.6	4.9	8.0	4.5
Dorrotweil	—	—	—	—	—	—	2.6	6.3	3.6	4.0	7.3	0.6	4.0	6.7	22.	16.5	14.	-5.0	22.	14.5	-0.0	3.8	0.0	5.3	9.0	5.5
Freiburg i. B.	297.6	732.9	10.	744.3	3.	719.6	2.5	6.7	3.5	4.0	7.3	0.6	4.0	6.7	22.	17.1	1.	-5.8	3.	12.1	-0.2	4.2	-0.3	5.6	9.1	4.9
Gengenbach	181.2	743.4	10.	755.2	3.	730.6	2.3	6.6	3.2	3.8	7.7	0.8	4.2	6.9	22.	16.3	1.	-5.9	21.	10.2	0.1	3.3	0.1	6.0	8.5	4.9
Altebis	903.7	679.7	10.	690.0	3.	668.3	-1.3	0.7	-0.9	-0.6	1.5	-2.9	-0.7	4.3	22.	8.8	2.	-8.4	17.22.23.	6.1	-4.2	-0.6	-4.6	0.8	4.0	-0.0
Baden	212.7	740.5	10.	752.7	3.	728.0	3.2	6.6	3.7	4.3	8.0	0.5	4.2	7.5	22.	16.0	1.	-7.0	22.	14.0	-0.3	4.3	-0.0	6.2	9.6	5.0
Karlsruhe	126.7	747.8	10.	760.2	15.	735.4	3.0	6.8	4.5	4.7	7.5	1.6	4.6	5.9	22.	16.0	15.	-5.0	15.	10.9	0.6	4.3	0.9	6.2	9.3	5.9
Forzheim	252.6	736.3	10.	748.3	15.	724.0	1.8	6.2	3.0	3.5	7.2	-1.3	2.9	8.5	22.	16.3	1.	-8.2	3.	14.0	-0.7	3.5	-0.9	5.1	8.1	4.8
Mannheim	99.7	750.0	10.	762.4	15.	737.6	2.3	6.0	4.1	4.1	6.9	1.4	4.1	5.5	22.	14.5	1.	-4.8	1.	8.8	0.5	3.6	0.6	5.7	8.2	5.2
Seibelsberg	113.2	749.1	10.	761.5	15.	738.6	3.4	6.6	5.0	5.0	7.7	2.1	4.9	5.6	22.	15.4	15.	-4.0	15.	10.6	1.2	4.5	1.1	6.8	9.5	5.9
Königsstuhl	563.4	708.3	10.	719.5	15.	696.0	-0.2	2.4	1.2	1.3	3.5	-1.0	1.2	4.5	22.23.	10.8	3.	-6.5	3.	9.0	-1.7	0.6	-2.4	2.6	5.8	2.0
Ruchen	345.0	727.9	10.	739.6	15.	715.1	-0.1	4.5	1.7	2.0	5.4	-1.7	1.9	7.1	22.	12.4	1.	-10.5	15.	14.2	-2.1	2.2	-1.7	2.7	6.4	2.8
Wentheim	146.6	745.7	10.																							



